

# Niederschrift

über die 5. Sitzung des Seniorenbeirates

vom Dienstag, 01.12.2015

Sitzungsort:  
Grafring b.München  
Marktplatz 28  
Sitzungssaal, Rathaus  
Beginn: 17:00 Uhr

- öffentlich -

---

## **Anwesend:**

### Vorsitzender

Koller, Josef

### Mitglieder

Acker, Rotraut Dr.

Biermaier, Riccardo

Decker, Winfried

Hegemann, Ilse

Rothmoser, Josef Dr.

Zweiten Bürgermeister

Siebert, Klemens

Thoma, Margarete

### Schriftführer/in

Frey, Franz

Stadtrat

### Verwaltung

Dierauff, Maximiliane

## **Entschuldigt:**

Die Sitzungsleiterin, Frau Erste Bürgermeisterin Obermayr, eröffnete die 5. Sitzung des Seniorenbeirates und stellte fest, dass hierzu gemäß den gesetzlichen Bestimmungen form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium im Übrigen beschlussfähig ist (Art. 47 Abs. 2 GO).

## **Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates vom 16.06.2015 nach § 25 Abs. 3 Satz 3 GeschO
- 1.1. Vorstellung Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

2. Rückschau auf den Seniorentag
3. Sitzungstermine 2016
4. Tätigkeitsbericht für den Sozialausschuss am 08.03.16
5. Bewegungs- und Begegnungspark (Vorschlag Herr Decker)
6. Ergebnisse der Seniorenbefragung durch das LRA Ebersberg
7. Barrierefreiheit in öffentlichen Räumen und auf öffentlichen Plätzen
8. Wünsche und Anträge

#### TOP 1

Genehmigung der Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates vom 16.06.2015 nach § 25 Abs. 3 Satz 3 GeschO

---

Die Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats wird genehmigt.

#### TOP 1.1

Vorstellung Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

---

Fr. Kiefert stellt ihren Arbeitsbereich vor. Sie arbeitet in der Außenstelle von Oberhaching aus dem Landkreis München für ambulante Palliativversorgung im Landkreis Ebersberg. Sie ist hauptamtlich angestellt, macht Hausbesuche bei Menschen, die eine unheilbare Krankheit haben und viele Schmerzen erleiden müssen (Symptomlast) als Ergänzung des Hausarztes. Diese Arbeit ist abgegrenzt zu der des ehrenamtlich tätigen Hospizvereins. Die Angestellte der Caritas möchte als beratender Dienst rechtzeitig von Betroffenen kontaktiert werden, denn die Kranken sollen stabilisiert werden über einen lindernden Einsatz sowie entspannende Ratschläge bzgl. bestehender Zuschussmöglichkeiten. Abgerechnet wird die Arbeit nach Verschreibung durch den Hausarzt über die Krankenkasse.

Fr. Dr. Acker verweist auf das Problem mit auswärtigen Betreuern, die zu selten bei der zu betreuenden Person erscheinen.

#### TOP 2

Rückschau auf den Seniorentag

---

Die Rückschau auf den Seniorentag am 9.10.15 erbringt mit den Worten von Hrn. Koller ausschließlich positive Reaktionen. Wichtig war das Mitmachen und aktive Zuhören. Positiv vermerkt wurde zudem, dass nichts verkauft wurde. Die Veranstaltung sollte alle zwei Jahre stattfinden. Großen Erfolg errang Fr. Weigand mit ihren Gedächtnisprüfungen, Fr. Thoma mit ihrer sehr beliebten Sitzgymnastik und die schwungvolle Theateraufführung.

Beklagt wurde der hohe Lärmpegel während der Vorführungen im Saal und das Fehlen von zusätzlichen Schwerbehindertenparkplätzen vor der Stadthalle.

Der VdK konnte vier neue Mitglieder gewinnen. Die Broschüre der Stadt Grafing über den Friedhof (den schönsten im Landkreis) fand großes Interesse.

### TOP 3

#### Sitzungstermine 2016

---

Als nächste Sitzungstermine nennt Hr. Koller den 16.2.16, den 14.6.16 und den 13.12.16, jeweils mit Beginn 17 Uhr und Im Rathaus.

### TOP 4

#### Tätigkeitsbericht für den Sozialausschuss am 08.03.16

---

Am 8.3. tagt der Kultur-u, Sozialausschuss. Hr. Koller will dort einen Tätigkeitsbericht abgeben. Anfügungen könnten bei der nächsten Sitzung am 16.2. mitgeteilt werden.

### TOP 5

#### Bewegungs- und Begegnungspark (Vorschlag Herr Decker)

---

Hr. Decker berichtet von seinem Kontakt zu Hrn. Seitz in Taufkirchen. Dieser möchte zur Sitzung des Sozialausschusses kommen und von seinen Erfahrungen berichten. Die Fr. Bürgermeister wird gebeten, Hrn. Seitz offiziell zur Ausschuss-Sitzung einzuladen. Die Wahl eines geeigneten Ortes und die Finanzierung der teuren Geräte werden weiterhin als Probleme genannt, allerdings könnte der Stadtpark eventuell als geeignetes Gelände eingestuft werden.

### TOP 6

#### Ergebnisse der Seniorenbefragung durch das LRA Ebersberg

---

Die Ergebnisse der 130-seitigen Broschüre können auf der Homepage des Landratsamts Ebersberg nachgelesen werden. Der Beirat beschäftigt sich mit den Ergebnissen zu den Fragen „Wie wollen Sie wohnen?“ und „Ist die Wohnung für den Pflegefall vorbereitet?“  
Beklagt wird in der Runde der Mangel an Sanitäranlagen im öffentlichen Raum.  
Fr. Hegemann drückt ihre Hoffnung auf einen Bewusstseinswandel und auf Interesse für gemeinschaftliches Wohnen aus.

Hr. Koller appelliert an die Pressevertreter, den nötigen Bewusstseinswandel bzgl. Der erhofften Akzeptanz sozialer Offenheit bei Wohnformen schon vor Eintritt einer Pflegebedürftigkeit positiv mitzugestalten.  
Für die in der Stadt bereits vorhandenen öffentlichen WCs soll die Beschilderung verbessert werden. Erwünscht wäre auch eine „sympathische Toilette“ in Geschäften während der Öffnungszeiten. Selbst in Straußdorf besteht Bedarf an einem öffentlichen WC, so die Aussage von Hrn. Dr. Rothmoser.

Das Fehlen eines Ersatzes für die AWO-Altenstube wird bei Rentnern in der Stadt beklagt. Es gibt allerdings am Donnerstag nachmittags im Seniorenhaus eine Treffmöglichkeit, sog. Spielenachmittag. Auch erscheint eine selbständige Organisation von Treffen in einem Cafe oder einem Lokal zumutbar.

## TOP 7

Barrierefreiheit in öffentlichen Räumen und auf öffentlichen Plätzen

---

Bis zum nächsten Treffen sollen die Mitglieder des Seniorenbeirats Vorschläge erarbeiten bzgl. der Verbesserung der Barrierefreiheit in Grafing. Hr. Koller nennt als Beispiel die Forderung nach Anlage von zwei (!) Parkplätzen für Schwerbehinderte in unmittelbarer Nähe der Stadthalle (also nicht nur auf dem Volksfestplatz).

Fr. Thoma schlägt vor, einen Behindertenparkplatz bei der Tafel in der Griesstraße am besten in der Parkbucht bei den Augenärzten anzulegen.

Hr. Decker hätte gerne, dass der Aufzug in der Kath. Kirche einen Hinweis erhält.

## TOP 8

Wünsche und Anträge

---

Hr. Koller fragt nach Wünschen und Anregungen.

Hr. Siebert wünscht sich eine Bücherbox im öffentlichen Raum. In früheren Telefonzellen findet man bundesweit solche Angebote, die zum Lesen und Büchertausch anregen.

Hr. Siebert verweist auf eine Beobachtung in Mindelheim. Dort gibt es ein Beförderungsangebot für Bürger mit eingeschränkter Mobilität zum Fahrpreis von 3E.

Fr. Dr. Acker spricht die starke Nachfrage bei der Seniorenkarte in Grafing an. Zum Einkaufen im Ort werden 2 E. verrechnet, nach Ebersberg kostet die Hilfe 4 E.

Auf das Angebot „Seniorentanz“ und „Seniorencafe“ im kath. Pfarrheim wird auch noch hingewiesen.

Grafing b.M., 27.01.2016  
Stadt Grafing b.München

Angelika Obermayr  
Erste Bürgermeisterin

Schriftführer/in